



Caritasverband Darmstadt e.V.

Seniorenberatung

Lampertheim

Jahresstatistik

2012

vorgelegt von:

Marianne Lange

Dipl. Sozialarbeiterin

Beratungsinhalte

Angefragte Themen nach Häufigkeit in %

Innerhalb einer Beratung werden in der Regel mehrere Themen angefragt.

1. Sozialrechtliche Beratung(SGB V,SGB XI, SGB	18,7 %
2. Psychosoziale Beratung	13,3 %
3. Gerontopsychiatrische Erkrankungen	10,0 %
4. Betreuungsrecht	6,7 %
5. Ambulante Pflege	6,1 %
6. Stationäre Pflege	5,7 %
7. Sonstige rechtliche Sozialberatung (SchwbG, Wohngeld)	4,6 %
8. Soziale Kontakte/ Besuchsdienste	4,5 %
9. Krankenhausaufenthalt	4,4 %
10. Sonstiges	4,2 %
11. Teilstationäre Tagespflege/stundenweise Betreuung	3,2 %
12. Bildung und Freizeit	3,0 %
13. Hilfsmittel	2,7 %
14. Vorsorgeregelungen (Vorsorgevollmacht, Patienten- verfügung, Betreuungsverfügung)	2,5 %
15. Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege	2,0 %
16. Schuldnerberatung	1,7 %
17. Betreutes Wohnen	1,2%
18. Hausnotruf	1,2 %
19. Haushaltshilfen	1,0 %
20. Trauer- und Sterbebegleitung	1,0 %
21. Grundsicherung	< 1 %
22. Essen auf Rädern	< 1 %
23. Wohnraumberatung	< 1 %

Beratungsanfragen / Beratungsinhalte

Erläuterungen

Gegenüber 2011 sind die Beratungskontakte stark angestiegen, während sich die Klientenanzahl leicht erhöht hat. Die Anfragen von/für Klienten höheren Alters betrug bei den 70 bis 80-jährigen 35,4 %. Der Anteil der über 80-jährigen lag bei 44,6 %. Die Lebensumstände alleinstehender Menschen und Ehepaare erforderten intensivere Begleitung und qualifizierte Beratung in der Einzelfallhilfe. Der Bedarf an aufsuchender Beratung (Hausbesuche), sowie Einsatz und Koordinierung von Hilfen und Diensten waren in hohem Umfang notwendig.

Neben Hausbesuchen und Sprechstunden sind weitere klientenbezogene Vorgänge und Kontakte telefonische Folgeberatungen, außerdem Absprachen mit Diensten, Ärzten und Behörden. Hinzu kommen Schriftverkehr für / mit Klienten, Begleitungen zu Einrichtungen und Behörden sowie Fallrecherchen.

Die Beratungen, die sich nicht auf Lampertheim beziehen, fanden entweder im Rahmen der Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung der Kollegin an der Bergstraße statt oder wurden nach einer kurzen Fallklärung an eine zuständige Seniorenberatung weitervermittelt.

Zum Teil waren es auch Anfragen von Klienten, die ihren Wohnsitz in die Riedregion verlegen wollten.

In Einzelfällen suchten hier ansässige Angehörige Beratung für hilfebedürftige Familienmitglieder, welche außerhalb dieser Beratungsregion wohnen.

Unter dem **Gesichtspunkt der Pflegeberatung** wurde zu **32,1 %** beraten.

Das bezieht sich auf Beratungen hinsichtlich SGB V, SGB XI, stationäre und ambulante Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Beratung und Information mit dem Ziel des **Verbleibens zu Hause** wurde zu **51,3 %** durchgeführt. Themenbereiche hierzu waren: Ambulante Pflege, Wohnberatung (barrierefreies Umgestalten des Wohnraumes bzw. Wohnungswechsel), Haushaltshilfen, stundenweise Betreuung, soziale Kontakte, Vorsorgemaßnahmen, Betreutes Wohnen, Hilfsmittelberatung, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Kurzzeit-, Verhinderungspflege, Demenzberatung, Tages- und Nachtpflege sowie psychosoziale Beratung.

Anfragen zum Thema **stationäre Pflege** lagen insgesamt bei **10,1 %**.

Themenbereiche: Stationäre Pflege und teilstationäre Tages- und Nachtpflege, betreutes Wohnen.

Der Anteil an **psychosozialer Beratung** von **13,3 %** ergibt sich daraus, dass in allen längeren Beratungsgesprächen bei Hausbesuchen, in der Sprechstunde oder am Telefon die angefragten Sachthemen fast immer einhergehen mit Fragen der persönlichen Befindlichkeit wie: Fehlende Informationen, psychische / physische Überforderung, Generationenkonflikt, Unsicherheiten, Krisensituationen u.ä.

Die Beratungsanfragen zu den Themen **Vorsorgeregulungen** (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.) und **Betreuungsrecht** (gesetzliche Betreuung) betragen zusammen **9,2%**.

Netzwerkarbeit

Die Seniorenberatung arbeitet in folgenden Gremien mit:

- Arbeitskreis Seniorenberatung Kreis Bergstraße, geleitet von der Fachstelle „Leben im Alter“
- Mitarbeiterrunde der Seniorenbegegnungsstätte „Alte Schule“ Lampertheim
- Demenzarbeitskreis Lampertheim
- Arbeitskreis der Beratungs- und Koordinationsstellen der Diözese Mainz, geleitet vom Referat Alten- und Gesundheitshilfe des Diözesan-Caritasverbandes Mainz

Vorträge / Veranstaltungen / Projekte

Anzahl	Art der Veranstaltung	Besucherzahl im Ø pro Veranstaltung
	Vorträge/Veranstaltungen/Projekte	
4	Veranstaltungen "Tanztee" in der Seniorenbegegnungsstätte „Alte Schule“ in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Lampertheim	35
19	Frühstücksrunde für Klienten der Seniorenberatung in der Seniorenbegegnungsstätte „Alte Schule“, regelmäßig 14-tägig stattfindende Gruppe	8
3	Ausflüge: 2 Kinobesuche, 1 Kunstaussstellung mit Teilnehmern der Frühstücksrunde und weiteren interessierten Senioren	

		10-14
5	Koordination des Arbeitskreises Demenz Lampertheim Mit Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit sowie Organisation der Demenzwoche Lampertheim vom 17.-23. September einschließlich 9 Veranstaltungs-angebote. In diesem Rahmen:	
1	Informationsveranstaltung zum Weltalzheimertag mit Filmvorführung. In Kooperation mit der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle der Vitos Klinik im Kreis Bergstraße und in Zusammenarbeit mit dem St. Marien Krankenhaus Lampertheim und	30
1	2-tägige Fortbildungsveranstaltung für Angehörige und Fachleute: „Menschen können wir nicht ändern – jedoch unsere Haltung“ Theoretische und praktische Ausarbeitung zum Thema Demenz und der eigenen Einstellung. Kooperation der Caritas Seniorenberatungen Heppenheim / Lampertheim und der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle der Vitos Klinik in Heppenheim.	30